

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnska nowina Ralbicy - Róžant



28. Jahrgang/ 8. Ausgabe
Amtsblatt
Februar 2018
01.02.2018

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Christian Mikwuschk

Viel zu tun hat dieser Tage die Cunnewitz-Schönauer Jugend beim Bau des Faschingswagens. Das genaue Thema ist aber noch geheim. Wer das Ergebnis bewundern möchte, sollte sich am Rosenmontag nach Wittichenau begeben.



Beschlüsse des Technischen Ausschusses

In der Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 25.01.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Stellungnahme zum Antrag zur Nutzung des Flurstücks Nr. 341/13 der Gemarkung Cunnewitz
2. Stellungnahme zum Antrag zum Ausbau eines Dachgeschosses und einer räumlichen Erweiterung im Einfamilienhaus auf dem Flurstück Nr. 431/22 der Gemarkung Schönau
3. Stellungnahme zum Antrag zur Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude auf dem Flurstück Nr. 46/11 der Gemarkung Rosenthal
4. Stellungnahme zum Antrag zum Anbau eines behindertengerechten Aufzuges an die Oberschule Ralbitz auf dem Flurstück Nr. 115/2 der Gemarkung Ralbitz
5. Stellungnahme zum Antrag auf Ersatzneubau und Wiederherstellung einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle auf dem Flurstück Nr. 71/1 der Gemarkung Naußlitz

Die nächste Versammlung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 22.2.2018, um 18.30 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Rosenthal statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Vereine, die Termine für ihre Veranstaltungen im Jahr 2018 öffentlich auf der Internetseite der Gemeinde bekannt geben möchten, können diese schriftlich in der Gemeindeverwaltung oder per Mail an gemeinde@ralbitz-rosenthal.de einreichen.

| | |
|---|--|
| <p>Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal</p> <p>Montag 14.00–16.00 Uhr Dienstag 14.00–16.00 Uhr Donnerstag 14.00–18.00 Uhr</p> <p>Sprechzeiten des Bürgermeisters in Rosenthal</p> <p>Donnerstag 15.00–18.00 Uhr</p> | <p><u>Notrufnummern</u></p> <hr/> <p>Strom ENSO Netz GmbH 0180/2787902</p> <hr/> <p>Wasser ewagKamenz 03578/377377</p> <hr/> <p>Gas EVSE Wittichenau 035725/7410</p> <hr/> <p>Abwasser AZV Am Klosterwasser 035796/96026</p> <hr/> <p>Polizei 110</p> <hr/> <p>Notarzt / Feuerwehr 112</p> |
|---|--|

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal
 verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
 Gemeindeamt
 Am Marienbrunnen 8
 01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal
 Tel.: 035796/96832
 Fax: 035796/96833
 Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de
 Internet: www.ralbitz-rosenthal.de
 Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
 März 2018: **16.02.2018**

Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung
 per Mail an
gmejnka.nowina@gmx.de
 senden.

Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter:
www.ralbitz-rosenthal.de

**Allen Jubilaren gratulieren wir recht herzlich
zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit,
Gottes Segen und persönliches Wohlergehen!**



| | | | |
|-------------|-----------------|---------|----------------|
| 15. Februar | Monika Scholze | Ralbitz | 70. Geburtstag |
| 28. Februar | Elisabeth Matka | Zerna | 80. Geburtstag |

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

Einladung

Am Samstag, dem 17. Februar 2018 findet ab 15.00 Uhr das diesjährige Volleyballturnier der Gemeindefeuerwehren um den Wanderpokal des Bürgermeisters statt. Veranstaltungsort ist die Sporthalle in Ralbitz. Ausrichter ist die Ortsfeuerwehr Zerna. Alle Feuerwehrmitglieder und Sportinteressierten sind recht herzlich eingeladen!

Joachim Mirtschink (GWL)

Sehr geehrte Einwohner, verehrte Leser unserer Gemeindezeitung,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen eine kurze Übersicht über die in unserer Gemeinde im Jahr 2017 geleisteten Arbeiten geben.

Im Ort Ralbitz wurde die Küche an der Sorbischen Grund- und Oberschule komplett saniert und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend umgebaut. Seit Januar 2017 wird die Schulküche durch Herrn Helery Hantschick und sein Team zur vollsten Zufriedenheit aller an der Speisung beteiligten Kinder, Schüler und Erwachsenen betrieben.

In Bezug auf den Widerspruch der Gemeinde gegen die durch das Landratsamt Bautzen ausgesprochene Baugenehmigung zur Erweiterung der Schweinemastanlage in Ralbitz mussten wir leider die Erfahrung machen, dass wir als Gemeinde verschiedene Verfahrensfehler (vor der Beauftragung eines Anwaltes) begangen haben. Deshalb wurde der Widerspruch zurückgezogen, um weiteren, zum Teil hohen zu erwartenden Ausgaben, die zu keinem Erfolg führen würden, vorzubeugen.

Die Sanierung und Erweiterung der Schweinemastanlage erfolgt nun durch die Firma LGH landwirtschaftliche Gesellschaft mbH. Die Geschäftsführung der Firma hat jedoch gegenüber der Gemeinde signalisiert, die Belastungen für die Einwohner von Ralbitz zu minimieren und auch eine separate Zufahrtstraße in Richtung der S101 (Staatsstraße Naußlitz–Eutrich) bauen zu wollen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sich noch einige Eigentümer dazu bereit erklären, für den Bau der Straße benötigte Teile ihrer Grundstücke der Firma zur Verfügung zu stellen.

In Rosenthal wurde das Gebäude der Gemeindeverwaltung entsprechend der Wärmeschutzverordnung saniert. Es wurden neue Fenster eingebaut und die Dachschrägen gedämmt.

Die größte Investition des Jahres wurde in Laske durchgeführt. Diese Maßnahme zur Sanierung der Straße „Am Klosterwasser“ wurde bereits im Jahr 2000 zum ersten Mal geplant und mit den Einwohnern beraten, dann im Haushaltsplan der Gemeinde von Jahr zu Jahr verschoben (einmal war der Eigenanteil der Gemeinde nicht vorhanden, dann gab es keine Fördermittel usw.). Jetzt ist

der Bau realisiert und die Einwohner von Laske haben eine wunderbare neue Straße. Im Sommer begingen die Einwohner von Laske gemeinsam mit ihren Gästen und ehemaligen Einwohnern des Dorfes das 600-jährige Ortsjubiläum.

In Schmerlitz wurde das 60-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert und in Cunnewitz ist der Auftrag für die Instandsetzung des Glockenstuhles bzw. für den Bau einer Glockenläutemaschine für die Kapelle ausgelöst worden. Die Elektroarbeiten sind abgeschlossen und die Installation der Anlage ist erfolgt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Einwohner von Cunnewitz, aber auch der Gemeinde bei Frau Rachel recht herzlich für das jahrzehntelange Bedienen der Glocke bedanken. Besonderer Dank gilt auch den Spendern, die den erforderlichen finanziellen Eigenanteil für den Umbau erbracht haben.

Für das neu ausgewiesene Wohngebiet am westlichen Ortseingang von Zerna wurden die Planung der Erschließung und die Vermessung der Parzellen abgeschlossen. Der Gemeinderat entschied in seiner Sitzung im Juli 2017, die Parzellen zu verkaufen und im Jahr 2018 die Erschließung durchführen zu lassen. Mittlerweile sind 9 von 16 Parzellen verkauft. Weitere Interessenten für den Erwerb von Bauland in Zerna können sich gern bei der Gemeinde in Rosenthal melden.

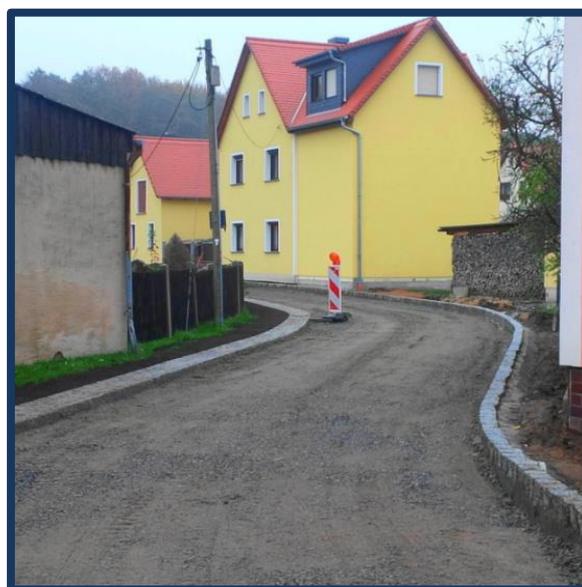
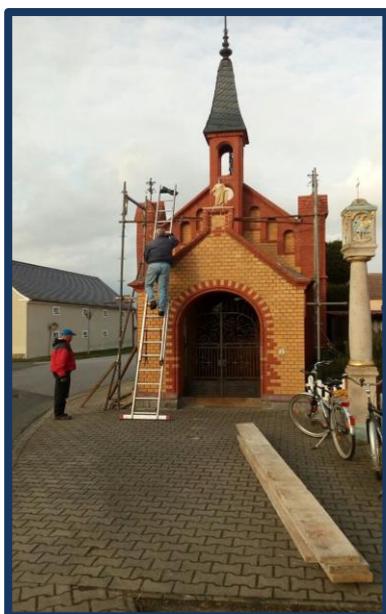
Auch im Bereich der freiwilligen Feuerwehren wurde in der Gemeinde wieder investiert. Aufgrund der Umstellung bei der Atemschutztechnik war die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte erforderlich. Für die Feuerwehr Rabitz wurde ein neues Hilfslöschfahrzeug HLF10 der Marke Magirus bestellt, welches im Februar dieses Jahres ausgeliefert wird.

Neben den Investitionen wurden auch durch die Angestellten der Gemeinde die ständig anfallenden Arbeiten, wie die Pflege der Gewässer, die Wartung der Spielplätze, die Pflege der Grünanlagen, die Instandhaltung der Straßen (zum Teil auch durch Firmen) und andere Arbeiten ausgeführt.

Im Jahr 2017 wurden in der Gemeinde 17 Kinder geboren, 8 Einwohner sind verstorben. 73 Personen sind zu- und 69 weggezogen, sodass unsere Gemeinde aktuell 1704 Einwohner hat.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit aktiv am Gemeinde- und Vereinsleben mitgewirkt haben.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister



Bekanntmachung

Beschluss des Gemeinderats der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal zum Satzungsbeschluss des einfachen Bebauungsplans „Schönau – Reichenstraße“ gemäß § 10 BauGB

Der Gemeinderat Ralbitz-Rosenthal hat mit Beschluss vom 19.12.2017 den einfachen Bebauungsplan „Schönau – Reichenstraße“ in der Fassung vom 16.11.2017 als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes „Schönau – Reichenstraße“ bezieht die Teile der Flurstücke 6/a, 8, 9/a, 10/a, 11a sowie die gesamten Flurstücke 7 und 14 der Gemarkung Schönau ein.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB wird der einfache Bebauungsplan „Schönau - Reichenstraße“ hiermit bekannt gemacht. Der einfache Bebauungsplan tritt gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

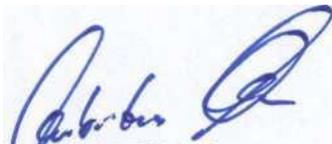
Jedermann kann den einfachen Bebauungsplan einschließlich Begründung in der Gemeindeverwaltung Ralbitz-Rosenthal während der Öffnungszeiten und im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau während der Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden nach § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplansatzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.



Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Diese Bekanntmachung wird parallel zur Gemeindezeitung im Zeitraum vom 05.02.2018 bis zum 12.02.2018 an allen Informationstafeln der Gemeinde aushängen.

Infobrief Wölfe in Sachsen 2017

Vorkommen der Wölfe in Sachsen Abschluss-Ergebnisse für das Monitoringsjahr 2016/17

Zusammenfassung

Die Datenauswertung des letzten Monitoringjahres 2016/17 (01.05.2016 – 30.04.2017) ist für Sachsen abgeschlossen. Demnach wurden im letzten Monitoringjahr im Freistaat 14 Rudel (BI, DN, DZ, GH, KN, KH, KHB, KO, MI, N, NY, NO, RA, RT) und 4 Paare (CUN, DH, HW und LH) bestätigt, deren Territorien größtenteils in Sachsen liegen (Abb. 1). Vier weitere Gebiete in Sachsen sind mit dem Status „unklar“ versehen, weil aus diesen Bereichen nur wenige Hin- und Nachweise von Wölfen vorlagen, und daher nicht geklärt werden konnte, ob dort ein Wolf bzw. Wölfe sesshaft geworden sind: Bereich Löbau/Zittau (LK Görlitz), Bereich Massenei (LK Bautzen), Bereiche Wermisdorfer Forst und Dübener Heide (LK Nordsachsen). Im sächsischen Teil der Dübener Heide wurde im Februar 2017 eine junge Fähe aus dem Altengrabower Rudel in Sachsen-Anhalt genetisch anhand einer Kotprobe nachgewiesen.

Zusätzlich gibt es 5 Wolfsterritorien (AH, HOB, RZ, SFB und Z), die ihr Gebiet nur zu einem kleinen Teil auf sächsischer Seite haben und daher in den Nachbarländern mitgezählt werden (Abb. 1).

Nachwuchs wurde für das Monitoringjahr 2016/2017 in 10 Rudeln (mind. 39 Welpen) bestätigt. In drei Rudeln (DN, N, NY) wurde Reproduktion (Fähe mit Gesäuge), aber keine Welpen bestätigt. Im Königshainer Berge-Rudel konnte keine Reproduktion nachgewiesen werden.

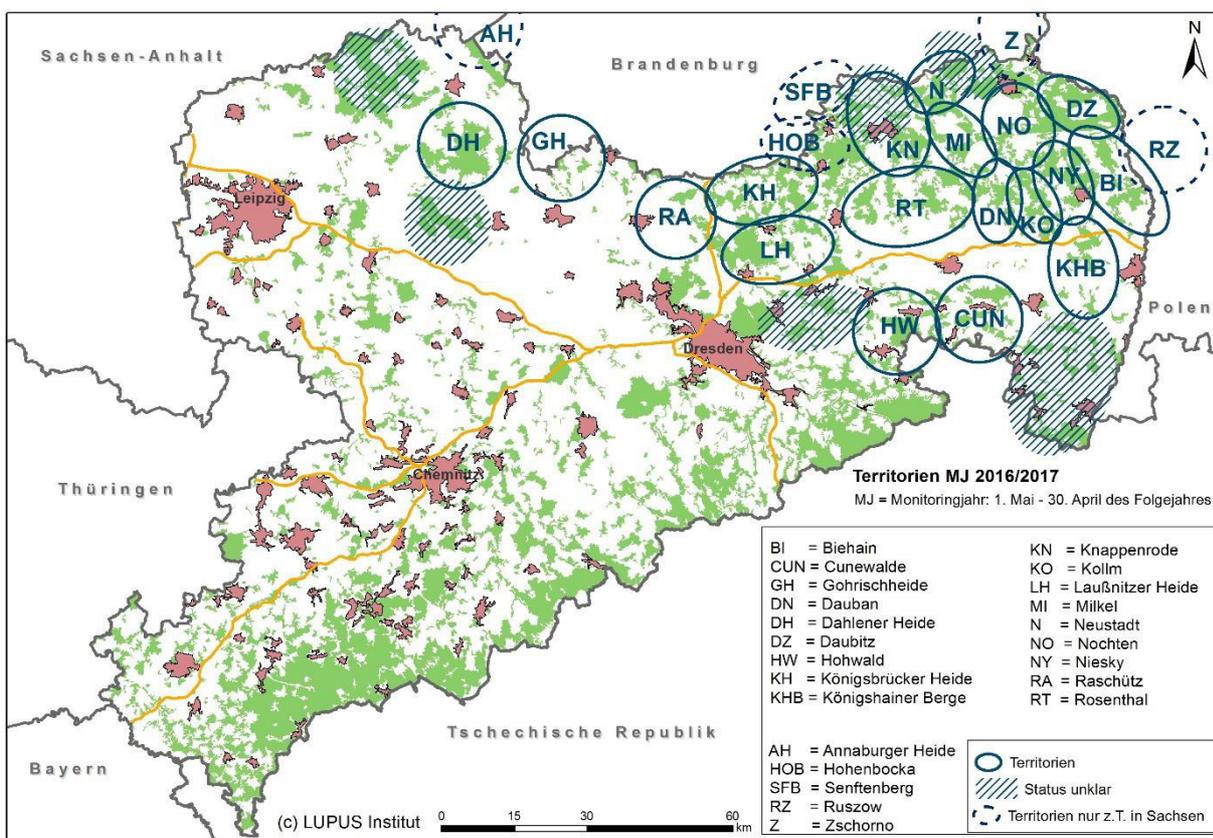


Abb. 1: Wolfsvorkommen in Sachsen im Monitoringjahr 2016/2017. Die Darstellung der Territorien ist schematisch. Tatsächlich grenzen die einzelnen Territorien überall aneinander oder überlappen sich teilweise. Die gestrichelten Territorien haben ihr Gebiet nur zu einem kleinen Teil auf sächsischer Seite und werden daher in den Nachbarländern mitgezählt. Auch in den an das sächsische Wolfsgebiet angrenzenden Bereichen in Brandenburg und Polen gibt es flächendeckend Wolfspräsenz.

Vorläufige Ergebnisse aus dem laufenden Monitoringjahr 2017/18

Im laufenden Monitoringjahr 2017/2018 konnten bisher 16 Rudel bestätigt werden. Drei Wolfspaare aus 2016/2017 (CUN, DH, HW) hatten im Sommer 2017 Nachwuchs, sodass sie nun als Rudel gezählt werden. Insgesamt konnte bisher in 16 Rudeln Nachwuchs (mind. 48 Welpen) nachgewiesen werden.

Außerhalb bekannter Wolfsterritorien gab es im Juni 2017 im Raum Rosenthal-Bielatal (LK Sächsische Schweiz – Osterzgebirge) einen Einzelnachweis eines Wolfes. Dort wurde ein Wolf von einer automatischen Wildkamera einer Privatperson fotografiert. Möglicherweise handelte es sich um einen Wolf auf Wanderschaft.

Zudem gab es einen Wolfsnachweis in Form einer Fotofallenaufnahme außerhalb bekannter Wolfsterritorien am 30.10.2017 zwischen Stolpen und Stürza (LK Sächs. Schweiz-Osterzgebirge). Nur einige Kilometer östlich davon, zwischen Dobra und Hermsdorf, wurde am 07.11.2017 ein männlicher Wolfswelpe überfahren. Dies könnte auf ein neues Vorkommen im Raum Stolpen / Hohnstein hinweisen.

Im Bereich Löbau/Zittau gibt es seit dem Monitoringjahr 2014/15 immer wieder einzelne Hin- und Nachweise. Unklar ist, ob es sich bisher stets um abwandernde Wölfe aus anderen Territorien gehandelt hatte, denn ein etabliertes Territorium konnte noch nicht bestätigt werden. In diesem Jahr liegen mehrere Fotofallenaufnahmen von mindestens einem Wolf im Bereich Bernstadt auf dem Eigen vor. Weitere Informationen sind noch nötig. Wenn Sie Hinweise auf Wölfe in diesem Bereich haben, melden Sie das gerne an Ihr Landratsamt, das Kontaktbüro oder das LUPUS Institut.

Alle für das laufende Monitoringjahr genannten Informationen zu Status und Reproduktion sind vorläufige Erkenntnisse.

Tote Wölfe

Seit Anfang 2017 wurden im Freistaat Sachsen insgesamt 12 tote Wölfe erfasst. Davon kamen zehn Wölfe durch Verkehrsunfälle (8 x Auto, 2 x Zug) ums Leben. Ein weiterer Wolf, mit starken Anzeichen von Räude, starb eines natürlichen Todes und bei einem Tier ist die Todesursache unklar.

Die genetische Untersuchung der am 03.11.2017 auf der B 115 zwischen Ödernitz und Kodersdorf (LK Görlitz) überfahrenen Wölfin ergab, dass es sich um die Fähe des Königshainer Berge-Rudels handelt. Bei der am 01.11.2017 in der Dresdner Heide überfahrenen dreibeinigen Wölfin bestätigte die genetische Untersuchung den Verdacht, dass sie aus dem 2015er Wurf des Laußnitzer Heide-Rudels stammte.

Besondere Vorkommnisse

Situation im Rosenthaler Territorium

Nachdem im Oktober 2017 im Rosenthaler Territorium wiederholt Nutztierherden von Wölfen angegriffen wurden, die mit E-Zaun und Flatterband geschützt waren, hat das Landratsamt Bautzen eine Ausnahmegenehmigung für die Entnahme eines Wolfes im Rosenthaler Territorium erteilt. Die Grüne Liga Sachsen e. V. legte Widerspruch dagegen ein und die Genehmigung wurde bis auf Weiteres ausgesetzt. Seit der Etablierung des Rosenthaler Wolfspaars im Sommer 2013 wurden bei 62 Übergriffen über 220 Nutztiere gerissen.

Dem Rosenthaler Rudel sind damit innerhalb des sächsischen Wolfsgebietes die meisten Nutztierübergriffe zuzurechnen. Anfangs wurden vorwiegend ungeschützte bzw. nicht ausreichend geschützte Tiere angegriffen, später auch solche, die nach den Anforderungen zur Gewährung von Scha-

denausgleichszahlungen (Mindestschutz) geschützt waren, dabei wurden in einigen Fällen auch Elektrozäune übersprungen. Zur Verbesserung des Herdenschutzes wurden die Tierhalter vonseiten des sächsischen Wolfsmanagements dazu angehalten, eine Breitbandlitze („Flutterband“) als Übersprungschutz über dem Elektrozaun zu installieren. Diese Anwendung hatte sich bereits in anderen Territorien bewährt. Auch im Rosenthaler Territorium gab es nach Einsatz des Flutterbandes im Jahr 2015 und 2016 keine Übergriffe auf Nutztiere, die mit Elektrozaun und Flutterband geschützt waren. Stattdessen verlagerten sich die Übergriffe im Jahr 2016 und 2017 auf Herden, die hinter Festzäunen gehalten wurden: Zehn der 11 Übergriffe im Jahr 2016 betrafen Festzäune. Im Jahr 2017 erwiesen sich Festzäune erneut als Schwachstelle: Von den bisher 13 Übergriffen im Rosenthaler Territorium waren in 8 Fällen Festzäune betroffen, in 5 Fällen Elektrozäune. In 4 Fällen davon kam es trotz des Einsatzes von Elektrozäunen in Kombination mit Flutterband zu Übergriffen. In allen diesen genannten Fällen war die betroffene Herde ausgebrochen. Das Risiko eines Ausbruchs kann reduziert werden, wenn die Koppel so groß ist, dass sie der Herde ausreichend Platz zum Ausweichen bietet. Festzäune aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material bieten nach den vorliegenden Erfahrungen keinen effektiven Schutz, da sie anders als Elektrozäune beim Versuch, sie zu überwinden, keinen Schmerz verursachen.

Im Rosenthaler Territorium ist es auch weiterhin notwendig, Schafe und Ziegen möglichst effektiv d. h. durch Elektrozäune in Kombination mit Flutterband zu schützen. Dabei sollte das Flutterband 20–30 cm über der Zaunoberkante angebracht sein. Ein Durchhängen des Flutterbandes oder gar Berühren des Zaunes ist zu vermeiden. Diese Maßnahme ist voraussichtlich bis Ende 2018 notwendig. Für größere Schafherden (>100 Tiere) wird der Einsatz von Herdenschutzhunden empfohlen. Dabei sollten mind. zwei Hunde pro Herde zum Einsatz kommen. Der Einsatz von Herdenschutzhunden in Kombination mit Elektrozäunen hat erfahrungsgemäß die größtmögliche Schutzwirkung.

Herdenschutz

Im Jahr 2017 sind beim sächsischen Wolfsmanagement bislang insgesamt 107 Meldungen über geschädigte Nutztiere registriert. Davon sind derzeit 9 Fälle in Bearbeitung und noch nicht abschließend bewertet. Von den restlichen 98 Fällen konnte 61 Mal der Wolf als Verursacher festgestellt bzw. nicht ausgeschlossen werden. Bei diesen Übergriffen wurden 217 Nutztiere geschädigt (getötet, verletzt, vermisst). Bei den geschädigten Nutztieren handelt es sich um 160 Schafe und Ziegen, 1 Rinderkalb und 56 Stück Wild in Gattern (Dam-, Muffel- und Steinwild).

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern im gesamten Freistaat Sachsen haben die Möglichkeit, sich Herdenschutzmaßnahmen zu 80% der Nettokosten fördern zu lassen. Frühzeitig umgesetzte, präventive Herdenschutzmaßnahmen können helfen, Übergriffe auf Nutztiere zu minimieren. Tierhalter, die Fragen zum Herdenschutz bzw. zur Förderung von präventiven Schutzmaßnahmen haben oder Hilfe bei der Antragstellung brauchen, können sich an einen der folgenden Sachbearbeiter wenden.

Zuständig für die Landkreise Nordsachsen, Leipzig, Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirge und Vogtland, sowie die Städte Leipzig und Chemnitz ist Herr Klausnitzer vom Fachbüro für Naturschutz und Landschaftsökologie in Roßwein OT Haßlau (Tel. 0151 / 5055 1465, E-Mail: herdenschutz@klausnitzer.org).

Zuständig für die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, sowie die Stadt Dresden ist Herr Klingenberg von der Biosphärenreservatsverwaltung in Malschwitz OT Wartha (Tel. 0172 / 3757 602, E-Mail: andre.klingenberg@smul.sachsen.de).



Kindergarten „Dr. Jurij Młynk“ in Ralbitz

Eingewöhnung in der Krippe in Schmerlitz



„Jetzt ist es wieder so weit“, sagte ich zu meiner Frau, als wir unser zweites Kind in die Krippe geben mussten. Wir entschieden uns für die Krippe der Ralbitzer Tagesstätte in Schmerlitz, deren Träger der Sorbische Schulverein ist. Josefa ist ein Jahr und vier Monate jung und meine Elternzeit nähert sich ihrem Ende. Nachdem meine Frau nach Josefas Geburt etwa ein Jahr zu Hause geblieben war, durfte nun



ich als Vater drei Monate bei ihr bleiben. Das war eine besondere Zeit, weil so auch der Vater die Möglichkeit bekommt, sich intensiv mit seinem Kind zu beschäftigen und es zu erziehen. Vergangenes Jahr kurz vor Weihnachten war die ärztliche Untersuchung von Josefa. Bei unserer Tochter ist gesundheitlich alles in Ordnung, sodass der Aufnahme in die Krippe nichts im Wege stand. Nach der schönen Weihnachtszeit rückte der Tag der Eingewöhnung näher. Als Vater war es eine große Freude für mich, diesen Schritt mitzuerleben, wenn sich unsere Tochter in eine ihr unbekante Gruppe begibt. An den ersten Eingewöhnungstagen waren wir mit Josefa etwa jeweils eine Stunde zu Besuch, um die Einrichtung kennenzulernen. Die große Frage war, wie es ihr gefallen würde.

Aber die Anspannung verflog schon nach dem ersten Tag, weil es aufgrund der liebenswürdigen Begrüßung durch die Erzieherinnen einfach war, das Kind dort abzugeben. Die Erzieherinnen der Gruppe unserer Josefa, Carolin Jurk und Lili Rachel, zeigten uns alle Räume der Krippe. Die immer gute Laune der Erzieherinnen spiegelte sich auch im Verhalten unserer Tochter wider. Und so merkte ich gleich, dass es Josefa gut geht. Bereits nach der ersten Woche war unsere Tochter vom Frühstück bis zum Mittagessen in der Krippe. Und auf die Frage, wie es Josefa gefällt, meinte die Erzieherin lächelnd: „So ein liebes Mädchen, wir haben sie so gern. Und einen Freund hat sie auch schon.“ Die Eingewöhnungszeit ist nun nach zwei Wochen vorbei und ich bin froh, dass in Schmerlitz alles so unkompliziert abläuft. Hier in der Krippe sehe ich, wie die Kinder mit großem Interesse in guter, liebenswürdiger Atmosphäre ihren Tag erleben. Und so breche auch ich jeden Morgen mit einem guten Gefühl von der Krippe auf.

Ich bedanke mich bei den Erzieherinnen für die nette Unterstützung und die herzliche Aufnahme unserer Tochter!

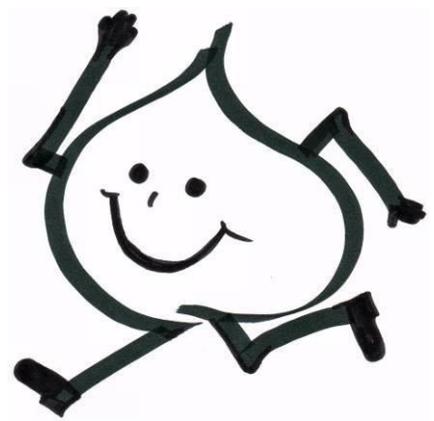
Christoph Mieth, Zerna



TERMINE

- 7.2. Helau! – Faschingsfeier im Kindergarten
- 8.2. Helau! – Faschingsfeier in der Krippe in Schmerlitz; 8.30 Uhr Vogelhochzeitsprogramm des Sorbischen Nationalensembles in Crostwitz für Kinder ab 4 Jahre
- 9.2. Hospitationstag/pädagogischer Tag des Kita-Teams, die Einrichtung ist geschlossen, bitte Mittagessen selbst abbestellen
- 12.2. Rosenmontag – Fasching im Kindergarten
- 13.2. Zampern des Kindergartens in Ralbitz und der Krippe in Schmerlitz

Unsere Schule



Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
Schule mit Idee 2007
www.serbska-sula-ralbicy.de

Februar 2018
22. Jahrgang, Nr. 231

Vorhaben unserer Schüler und Lehrer für das neue Jahr:



- mehr Konzentration im Unterricht
 - Noten verbessern
- ruhiger werden
- besser auf den Unterricht vorbereiten
- Prüfungen bestehen
- geduldiger werden
- mehr lesen



- Freude bei der Arbeit
- guter Unterricht
- mehr Sport treiben
- Zeit für die Familie

nachgefragt: Leonie Suchy, 9. Klasse

Deutsch-Afrikanische Jugendakademie in Wolfsburg

Wolfsburg ist eine Großstadt im Osten Niedersachsens mit rund 125 000 Einwohnern. Sie wird auch »die Autostadt« genannt, weil dort im Jahr 1938 die Firma Volkswagen gegründet wurde. Auch heute noch existiert die Autoindustrie in dieser Stadt.

Aus mehreren deutschen UNESCO-Projektschulen wurde auch unsere Sorbische Oberschule Ralbitz für die Deutsch-Afrikanische Jugendakademie ausgewählt.

Am Sonntag, den 5.11.2017 war es für uns beide Schülerinnen der 10. Klasse, Rebekka Lipitsch und mich, Christiana Wocko, endlich soweit. Früh am Morgen fuhren wir mit dem Zug vom Bautzener Bahnhof. Nach dreimaligem Umsteigen in Dresden, Leipzig und Braunschweig kamen wir endlich in Wolfsburg an. In Leipzig schloss sich uns noch ein Schüler unserer UNESCO-Partnerschule an.

Insgesamt waren wir 19 SchülerInnen aus deutschen Schulen und 12 SchülerInnen aus den afrikanischen Schulen in Senegal, Tansania und Kenia. Nach der Begrüßung lernten wir uns erst einmal alle kennen. Unsere Umgangssprache an diesen Tagen war Englisch. Am selben Tag begannen bereits die Präsentationen der Projekte. Am Abend begaben wir uns gemeinsam in unsere Jugendherberge nach Braunschweig.

Montag früh wurden weitere Projekte vorgestellt. Auch unser Projekt zum Thema »Essen im Abfall«, welches wir vergangenes Jahr in unserem UNESCO-Kurs behandelten, stand auf dem Programm.

Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Workshops auf. Rebekka und ich nahmen am Workshop zum Thema Schokolade teil und erfuhren alles über die beliebte Süßigkeit und Fairtrade.



Später konnten wir uns auch selbst ausprobieren. Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit gesunder Ernährung.

Am Dienstag diskutierten wir in kleineren Gruppen darüber, ob Kulturen wichtig sind oder nicht. Dabei hatten wir auch die Möglichkeit, über unsere eigene sorbische Kultur zu berichten. Später wurde die Diskussion im großen Kreis gemeinsam ausgewertet.



Auf den Mittwoch freuten wir uns besonders. An diesem Tag wartete eine interessante Führung durch das VFL-Stadion auf uns. Vorher konnten wir uns in der sogenannten »Fußball-Spaß-Welt« als Fußballspieler ausprobieren. Am Nachmittag konnten wir zwischen den beiden Workshops »Film« und »Theater« wählen. Wir nahmen am Letzteren teil und stellten szenisch dar, wie die Menschheit zunächst ausstirbt, danach wieder langsam auflebt und sich wundert, was passiert ist.

Bei der Abschlusszeremonie am letzten Tag wurden die Ergebnisse der Workshops dann präsentiert. Danach erhielten wir unser Zertifikat zur Teilnahme an der Akademie. Der Abschied war für alle der schwerste Moment der Woche.

Für uns waren die gemeinsamen Tage mit den afrikanischen und deutschen Schülern etwas ganz Besonderes. Ein besonderer Dank gilt unserem UNESCO-Lehrer Herrn Walde, der mit uns das Projekt erarbeitete und uns stets alle Fragen beantwortete. Wir werden dieses Erlebnis nie vergessen.

Christiana Wocko, 10. Klasse



INFORMATIONEN - TERMINE - SONSTIGES

- 29.01–16.02.2018 Altpapiercontainer – 7. Klasse
- 02.02.2018 BIZ Bautzen – 8. Klasse
- 06.02.2018 Besuch des Militärgeschichtlichen Museums in Dresden – 9. und 10. Klasse
- 08.02.2018 Vogelhochzeitsveranstaltung in Crostwitz – 5. und 6. Klasse
- 09.02.2018 Schulfasching
- 12.–23.02.2018 Winterferien
- 19.02.–09.03.2018 Altpapiercontainer – 6. Klasse



Jahresstatistik zum Einsatzgeschehen 2017

| | | | |
|--------------------------|-----------|-------|---|
| Einsätze gesamt: | 14 | | |
| davon Brände | 1 | davon | 1 x Waldbrand |
| technische Hilfeleistung | 12 | davon | 1 x Verkehrsunfall 6 x Sturmschaden / Bäume auf Straße 1 x Überflutung nach Starkregen 4 x Tierrettung / Tierbergung |

Einmal musste die örtliche Befehlsstelle nach einer Unwetterwarnung eingerichtet werden. Bei den Einsätzen wurde 1 Person verletzt, die von der Feuerwehr erstversorgt wurde.

Insgesamt rückte die Freiwillige Feuerwehr Ralbitz-Rosenthal mit ihren 5 Ortsfeuerwehren 20 Mal mit 146 Feuerwehrangehörigen zu den oben genannten Einsätzen aus. Die Gesamteinsatzzeit betrug 176 Stunden.

Für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich bedanken!

Joachim Mirtschink
(Gemeindeführer)



Veränderungen bei den freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde

Die fünf freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde verfügen über drei große Löschfahrzeuge, zwei Kleinlöschfahrzeuge und ein Fahrzeug zur technischen Hilfeleistung für die Rettung von Personen aus Unfallfahrzeugen (ausgestattet mit einem Spreizer/Schneider). Im Feuerwehrgerätehaus Rosenthal ist für die Bekämpfung von Bränden über lange Wegstrecken ein Schlauchwagen mit etwa 800 m Schlauch stationiert. Die freiwillige Feuerwehr Rosenthal ist zwar von der Anzahl der Kameraden her einsatzfähig, jedoch kann die Tagesbereitschaft nicht abgesichert werden. Dies bedeutet, dass der Schlauchwagen im Ernstfall tagsüber nicht einsatzbereit ist. Aus diesem Grund wurde bei einer gemeinsamen Beratung der Wehrleiter und deren Stellvertreter am 14.11.2017 festgelegt, den Schlauchwagen nach Cunnewitz-Schönau zu verlegen, da dort die Tagesbereitschaft abgesichert ist. Natürlich führt diese Entscheidung zu Unmut bei den Kameraden in Rosenthal. Diese Maßnahme ist aber dringend notwendig, um das Leben von Menschen im Notfall nicht zu gefährden, nur weil nicht genügend Schläuche zur Verfügung stehen. An dieser Stelle bitte ich die Kameraden der Feuerwehr Rosenthal nochmals um Verständnis für diese Entscheidung.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Die Freiwillige Feuerwehr Ralbitz lädt am 9. Februar 2018 zum Verbrennen der Weihnachtsbäume ein. Beginn ist um 18.00 Uhr am Geräteschuppen.

Lampionumzug in Zerna



So wie bereits 2016 ist auch im vergangenen Advent eine Gruppe von Eltern und Kindern mit Lampions singend in Zerna durch das Dorf gezogen. Wir trafen uns am üblichen Platz in der Ortsmitte gegenüber der Gaststätte. Eine kleine Schar begab sich begleitet von einer Gitarre für den guten Zweck auf den Weg. Wir sammelten Geld, mit dem wir die Familie von Tobias Bulang aus Prautitz unterstützen wollten. Beide Kinder (Marka 7, Florian 1) leiden an einer Hautkrankheit (Xeroderma Pigmentosum = Mondscheinkinder). Sie müssen

sich ständig vor der Sonne schützen, was im täglichen Leben eine große Herausforderung ist. Deshalb sind Unterstützung und spezielle Kleidung notwendig. Hier und da haben uns die Dorfbewohner begrüßt und gemeinsam mit uns ein Weihnachtslied gesungen. Nach etwa einer Stunde kehrten wir in die Gaststätte der Familie Ziesch zurück, um uns aufzuwärmen. Heißer Kakao, Plätzchen und ruhige Musik schafften eine angenehme vorweihnachtliche Atmosphäre. Insgesamt sammelten wir 290 Euro. Das Geld haben wir persönlich bei Familie Bulang abgegeben. Wir wünschen ihnen auf diesem Wege von Herzen alles Gute. Vergelts Gott auch allen Spendern und Familie Ziesch für die Gastfreundschaft!

Dr. Marc Angermann, für den wir im Jahr 2016 Geld gesammelt haben, hat sich noch einmal persönlich bei uns bedankt, uns über seine Ausbildung informiert und uns gleichzeitig finanziell für unser aktuelles Projekt unterstützt, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Diana Rentsch



Hallo Kinder aus Schmerlitz und Umgebung

Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam mit Euch im Kulturhaus in Schmerlitz Fasching feiern, und zwar am

Sonntag, den 11. Februar 2018, ab 15.00 Uhr!

Ihr könnt gerne Eure Freunde mitbringen. Auch Eure Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen. Für sie haben wir Kaffee und Kuchen.



Einladung

Alle, die gern Doppelkopf spielen,
sind hiermit herzlich eingeladen zum

Doppelkopfturnier

in die Bauernstube nach Cunnewitz
am Freitag, den 23. Februar 2018.
Beginn ist um 19.00 Uhr!

Herzlich lädt ein
die FFW
Cunnewitz/ Schönau



Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen) organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 230,00 € pro Kind und Durchgang inklusive Übernachtung in Doppelstockbetten, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgeldern und Rundumbetreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich. Die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Sommer-Ferien-Abenteuer
2018

6 erlebnisreiche Tage für Kinder von 6-16 Jahren

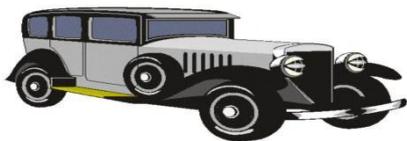
01.07. - 07.07.
08.07. - 14.07.
15.07. - 21.07.
22.07. - 28.07.
29.07. - 04.08.

mit einem Ausflug in die **Kids arena**
Hier fliegt die Kiste!

Infos & Anmeldungen: ☎ 0 37 31 - 21 56 89 ♦ www.ferien-abenteuer.de
Adresse: Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf OT Naundorf

Mietwagen- & Kleintransporte

Frank Hoack



Kleinbus bis 8 Personen

- Kranken- und Kurfahrten für alle Krankenkassen
- Fahrten zu ambulanten Operationen
- Flughafentransfer, Urlaubs- und Tagesfahrten

Hausmeister- und Einkaufsservice

- Grünanlagenpflege
- Reparaturen aller Art
- Winterdienst

Frank Hoack

Für Sie erreichbar unter 0151- 56983504

Am Auenwald 4
01920 Laske
Tel. 035796 96636

Weitere Angebote ab sofort!

Betreuungs-, Entlastungs- und Hauswirtschaftsservice

abrechenbar bei allen Pflegekassen nach §45 SGB XI

Betreuung

- > Reinigungsarbeiten, Blumenpflege
- > gemeinsame Einkäufe
- > Aktivierung, Gedächtnistraining
- > Fahrdienst zum Arzt und weiteren Terminen
- > Begleitung zu Veranstaltungen z. B. Theater
- > Spaziergänge, Ausflüge

BERATUNG RUND UM DAS THEMA PFLEGE

Haben Sie einen Pflegegrad, werden diese Leistungen von der Pflegekasse erstattet!

Sie haben Interesse oder Fragen zu unserem Angebot, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Wir beraten Sie gern und erstellen Ihnen auf Wunsch ein Angebot.

Lajska dźiwadłowa skupina Šunow – Konjegy

předstaja Wam komediju

Kurowa klinika



“Wjesoła mysl”

Njedźelu, 07.01.2018 16.00 hodź. w Njebjelčicach
Njedźelu, 14.01.2018 16.00 hodź. w Radworju
Njedźelu, 28.01.2018 16.00 hodź. w Nowoslicach*

Njedźelu, 04.02.2018 16.00 hodź. w Lejnje
Njedźelu, 18.02.2018 16.00 hodź. w Haslowje*

*ze simultanym přeložkom – mit Simultanübersetzung